

wort königlich, als klein. Sie ist nicht vollkommen rund, sondern sowohl etwas gedrückt, als auch an der Seite, wo gewöhnlicher Weise die Linie oder Furche ist, platter, als an der gegenüberstehenden Seite, wo sie etwas ins Zirkelrunde fällt. Das Stempelgrübchen ist tief, und oft sieht man auch sehr merklich etwas weißgrauess an derselben Stelle. In der Höhe mißt sie 7 Linien, auf der schmalen eine Linie weniger. In der Breite hat sie 10 Linien. Ihre Farbe ist, wenn sie früh abgenommen wird, hellroth; wenn sie aber lange hängt, wird sie braunroth. Der Saft ist weiß und ohne Farbe. Das Fleisch fein, der Geschmack säuerlich süß und stärkend. Der Stein hängt fest am Stiel, und dieser hat da, wo er ansitzt, um sich her eine flache Tiese und ist kurz. Der Stein ist klein. Sie reift in der Mitte des Junius. Der Baum ist sehr fruchtbar, und als Glaskirschenbaum betrachtet, stark. Die Sommertriebe sind lang und ziemlich stark. Das Blatt ist hellgrün, länglicht und gegen den Stiel schmaler als gegen den Ausgang.

---

49. Cerise tardive, Cerise de la Toussaint; Cerise de St. Martin; die Allerheiligen Kirsche; die St. Martins-Amarelle.

Die Farbe der Kirsche ist, wenn sie noch nicht vollkommen reif ist, hellroth, wenn sie aber ganz